

Erinnerung an den Spatenstich

Püttlinger Klosterfest am 3. und 4. September – Vorstellung einer informativen Dauerausstellung



Die beiden Redemptoristinnen Schwester Pia (links) und Schwester Magret (rechts) mit Schwester Jaseantha, der Oberin der Nazarethschwestern vor der Klosterkirche.
Foto: Hans Georg Schneider/Bistum Trier

PÜTTLINGEN Wenn am Sonntag, 4. September, im Püttlinger Kloster Heilig Kreuz das jährliche Klosterfest gefeiert wird, dann geht für Oberin Jaseantha ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Im Kloster gibt es die einzige Hostienbäckerei weit und breit. Vor allem vor den Erstkommunionfeiern nach Ostern ist das Interesse an einer Besichtigung dieser besonderen Bäckerei sehr groß. Rund 2000 vor allem junge Besucherinnen und Besucher führt die Nazarethschwester jährlich durch die Hostienbäckerei. „Mir geht es darum, das Interesse an der Herstellung der Hostien mit ihrer Bestimmung für die Feier der Eucharistie zu verbinden“, sagt Jaseantha. Mit Hilfe einiger Unterstützer des Klosters ist jetzt eine informative Dauerausstellung für das Kloster entstanden, die zum Klosterfest erstmals vor-

gestellt wird. Die rund 15-teilige Schau mit vielen Bildern, Informationen und auch spirituellen Momenten kann beim Klosterfest zu festen Zeiten besichtigt werden.

Festgottesdienst in der Klosterkirche

Die Schwestern im Kloster, die Pfarreiengemeinschaft Püttlingen und die Kardinal Maurer Gesellschaft laden gemeinsam zum Klosterfest ein. Dieses Jahr erinnert das Fest an den ersten Spatenstich zum Bau des Klosters am 16. September 1956 durch den damaligen Tholeyer Abt Petrus Borne. Sein aktueller Nachfolger, Abt Mauritius Choriol, feiert am Sonntag, 4. September, um 10 Uhr in der Klosterkirche den Festgottesdienst. Daran beteiligen sich auch der Kirchenchor der Pfarrei St. Sebastian sowie der Bergmanns-

und Unterstützungsvereins Köllerbach.

Anschließend spielt die Stadtkapelle in den Anlagen des Klosters zum Frühschoppen. Zum Mittagessen gibt es einen Hackbraten, der unter der Verwendung von „PanaGusta“ zubereitet wird. PanaGusta, in der Bäckerei des Klosters hergestellt, ist ein neues Produkt zwischen Mehl und Paniermehl mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten in der Küche. Ab 14 Uhr gibt es beim Klosterfest Kaffee und Kuchen. Ganztägig informiert die Caritas-Sozialstation, die neben dem Geistlichen Zentrum des Dekanates Püttlingen ebenfalls ihren Sitz im Kloster hat, über ihre Angebote und ihre Aufgaben.

Bereits am Samstag, 3. September, sind die Freunde und Förderer des Klosters für 17 Uhr zu einer Vesper in die Klosterkirche eingeladen. An-

schließend gibt es einen Empfang im Geistlichen Zentrum.

Einweihung am 8. Juni 1958

Erbaut wurde das Kloster nach den Plänen des Architekten und Glasmalers György Lehoczky für den Orden der Redemptoristinnen. Die Einweihung durch Bischof Josef Clemens Maurer, den – aus Püttlingen stammenden – späteren Kardinal Boliviens, wurde am 8. Juni 1958 gefeiert. Aktuell leben nur noch zwei Schwestern dieses Ordens im Kloster. 2011 wurde hier ein Konvent der aus Indien stammenden Nazarethschwestern eingerichtet. Derzeit besteht die Püttlinger Gemeinschaft aus fünf Schwestern.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auch im Internet unter www.kloster-heilig-kreuz.de. red./rfe